

Projekttitel:

CC-LandstraD, Teilprojekt ‚Umwelt- und planungsrechtliche Regelungssysteme vor den Herausforderungen eines klimaoptimierten Landnutzungsmanagements‘

Auftraggeber:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Laufzeit:

01/2011 - 12/2015

Projektleitung:

Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron

Projektmitarbeiter:

Dipl.-Ing. Marc Gottwald

Kurzbeschreibung:

In Deutschland wird Land intensiv genutzt. Die Landnutzung erfüllt vielfältige gesellschaftliche Anforderungen wie Nahrungserzeugung, Bereitstellung von Siedlungs- und Wirtschaftsraum sowie intakten Ökosystemen, und ist durch ein vielschichtiges Regelsystem gesteuert. Mit Blick auf Klimaschutz und Energieversorgung wird ihr eine wichtige Rolle zugemessen und z. B. der Biomasseanbau gefördert. Änderungen der Anbausysteme wirken sich u. a. auf Treibhausgasemissionen, Nährstoff- und Wasserhaushalt sowie Biodiversität aus und können in Konkurrenz zu anderen gesellschaftlichen Anforderungen stehen. Dabei ist es das Ziel von CC-LandStraD – dies steht für Climate Change - Landnutzungsstrategien für Deutschland – den Beitrag von Landnutzungsstrategien zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel sektorübergreifend und flächendeckend für Deutschland modellgestützt abzuschätzen und unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Umsetzbarkeit integrativ zu bewerten.

Die vielschichtige und komplexe Regelungsdichte der Landnutzung insbesondere durch Raumplanung und Umweltgesetzgebung in einem Staat wie Deutschland ist sowohl Ausgangs- als auch Zielpunkt des Gesamtprojektes CC-LandStraD. Hinzu kommt eine Vielfalt von staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren bzw. Stakeholders in den relevanten räumlichen Ebenen, die sich in diesem Regelungsrahmen bewegen bzw. in verschiedener Form Zugriff auf dessen Gestaltung haben.

Der raumplanerische Beitrag des Projektes, der in Münster unter Federführung des Instituts für Geographie, Abteilung Orts-, Regional- und Landesentwicklung/Raumplanung, geleistet wird, wird daher sowohl grundlegend den legislativen Rahmen und relevante Akteure identifizieren und so Erkenntnisse laufend in den Forschungsprozess einspeisen als auch abschließend die planerische Implementation möglicher klima-optimierter Landnutzungsstrategien entwerfen.

Methodik:

Kombination inter- und transdisziplinärer Forschungsmethoden:

- Entwicklung von Szenarien und Managementstrategien im Dialog mit Stakeholdern auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene.
- Integrierte biophysikalische und sozioökonomische Modellierung, sektorübergreifend, flächendeckend und regional differenziert.
- Gesamtbewertung klimatischer, ökologischer und sozioökonomischer Auswirkungen von Landnutzungsoptionen, Konsequenzen für andere gesellschaftliche Anforderungen und Umsetzbarkeit im institutionellen Steuerungssystem.
- Stakeholderprozess zur exemplarischen Überprüfung der gesellschaftlichen Tragfähigkeit und Umsetzbarkeit von Handlungsoptionen in Beispielregionen (Altmark, Köln-Aachener Bucht) mit spezifischen Herausforderungen.

Links

<http://modul-a.nachhaltiges-landmanagement.de/>

www.cc-landstrad.de